

IGS-Schüler malen im Stil Tansanias

Tingatinga-Bilder in der Stadtbibliothek

AUF DER HORST. Elefanten, Zebras und Giraffen haben am Donnerstagnachmittag in der Stadtbibliothek am Planetenring die Blicke der Besucher auf sich gezogen. Die exotischen Tiere sind Motive der Tingatinga-Ausstellung von Schülern der IGS Linden.

Bei der Gestaltung ihrer Werke haben sich die Zehntklässler an

der gleichnamigen tansanischen Kunstform orientiert. Wie das Johannes-Kepler-Gymnasium und die hannoversche Helene-Lange-Schule unterhält die IGS eine Partnerschaft zu einer Secondary School in dem ostafrikanischen Land. „Dazu gehört natürlich auch, dass wir die Kultur Tansanias kennenlernen“, sagt Initiatorin Renate



Robin Brömer (von links), Hassina Khan und Gülin Islek von der IGS Linden überlegen, wo sie ihre Tingatinga-Bilder für die Ausstellung in der Stadtbibliothek platzieren. Oheim

Hungershöfer-Kuntze. Tingatinga zeichnet sich durch Farbenfreude und Symbolhaftigkeit aus.

„Es hat großen Spaß gemacht, mit Formen und Farben zu spielen“, sagt die 16-jährige Hassina Khan. Die Ergebnisse der Arbeit kamen auch bei der Tansania-AG

der Kepler-Schule, die sich während der Vernissage vorstellte, gut an. Die Bilder sind noch bis Donnerstag, 22. April, in der Stadtbibliothek zu sehen. Im Anschluss an die Ausstellung verkaufen die Schüler ihre Werke zugunsten der tansanischen Partnerschule. sab